



SÜDSUDAN

Gottes Liebe im Flüchtlingslager



Der Fokus der Arbeit im Südsudan liegt darin, Flüchtlinge aus einer benachbarten, schwer zugänglichen Region in einem Flüchtlingslager mit der lebensverändernden Hoffnung von Gottes Liebe zu erreichen und ihnen durch praktische Hilfe und Gebet zu dienen.

Aktuelle Situation im Land

Im seit 2011 unabhängigen Südsudan begann 2013 ein immer noch andauernder Bürgerkrieg zwischen den zwei größten Stämmen des Landes. Zusammen mit der allgegenwärtigen Korruption führte dieser dazu, dass in den letzten 6 Jahren fast ein Drittel der Bevölkerung aus ihren Heimatregionen vertrieben wurde und fast die Hälfte der 13 Millionen Einwohner an Hunger leidet. Nur ein Viertel der Bevölkerung kann lesen und schreiben, und ca. 80% der Südsudanesen leben unter der absoluten Armutsgrenze. Viele lokale Kirchen setzen sich für die Flüchtlinge und Armen in ihren Regionen ein und dienen ihnen hingebungsvoll mit dem Wenigen, das sie selbst haben. Die Flucht von Völkern aus benachbarten, nicht-christlichen Regionen in den christlich-animistischen Südsudan bietet zudem eine Gelegenheit, vielen Menschen

die ihnen bisher unbekannte Hoffnung der Guten Nachricht weiterzugeben. Gott baut sein Königreich auch in diesem kriegsversehrten Land! Der Südsudan, der eigentlich fruchtbar genug wäre, um sich selbst und viele umliegende Länder zu ernähren, braucht jedoch dringend inneren wie äusseren Frieden und Versöhnung.

Projekte / Arbeitszweige

Ein kleines ausländisches Team einer Partnerorganisation der SPM lebt und dient in Zusammenarbeit mit lokalen Mitarbeitern in einem Flüchtlingscamp mit 50-60'000 Bewohnern. Die Menschen dort sind aus einer benachbarten, schwer zugänglichen Region. Ziel ist es, ihnen praktische Hilfe, Gebet und die Hoffnung der Guten Nachricht zu geben und es ihnen zu ermöglichen, diese Schätze an ihre Stämme und Stammesgebiete weiter zu schenken.

Die Arbeit der SPM

Die SPM unterstützt eine Mitarbeiterin des sechsköpfigen ausländischen Teams finanziell und im Gebet.